

Studienbedingungen und Berufserfolg
Kooperation deutscher Hochschulen beim Aufbau und der Durchführung entscheidungsnaher Absolventenstudien

10.12.2009

Informationsblatt 1

Zeitlicher Ablauf und die Aufgabenverteilung im Kooperationsprojekt sowie die Antwortquoten der Befragung des Abschlussjahrgangs 2007 im Wintersemester 2008/09

Tabelle 1: Zeitlicher Ablauf und Umfang der Befragungen der Abschlussjahrgänge 2006, 2007, 2008 und 2009

Befragter Abschlussjahrgang	2006	2007	2008	2009
Vorbereitung der Befragung	Okt – Dez 2007	Feb – Sep 2008	April – Aug 2009	Feb – Aug 2010
Durchführung der Befragung	Dez 2007 – Mrz 2008	Okt 2008 – Jan 2009	Sep 2009 – Feb 2010	Sep 2010 – Feb 2011
Ergebnisse	Juni 2008	April 2009	März 2010	März 2011
Beteiligte Hochschulen	10	48	41 HS + 5 Fak.	Ziel: ca. 50 HS
Kontaktierte Absolvent/innen	15.200	89.000	76.000	
Erreichte Absolvent/innen	12.800	76.000	Ziel: 70.000	
Antworten	6.300	36.500	Ziel: 35.000	
Durchschnittliche Antwortquote an den Hochschulen	50%	50%	Ziel: 50%	Ziel: 50%

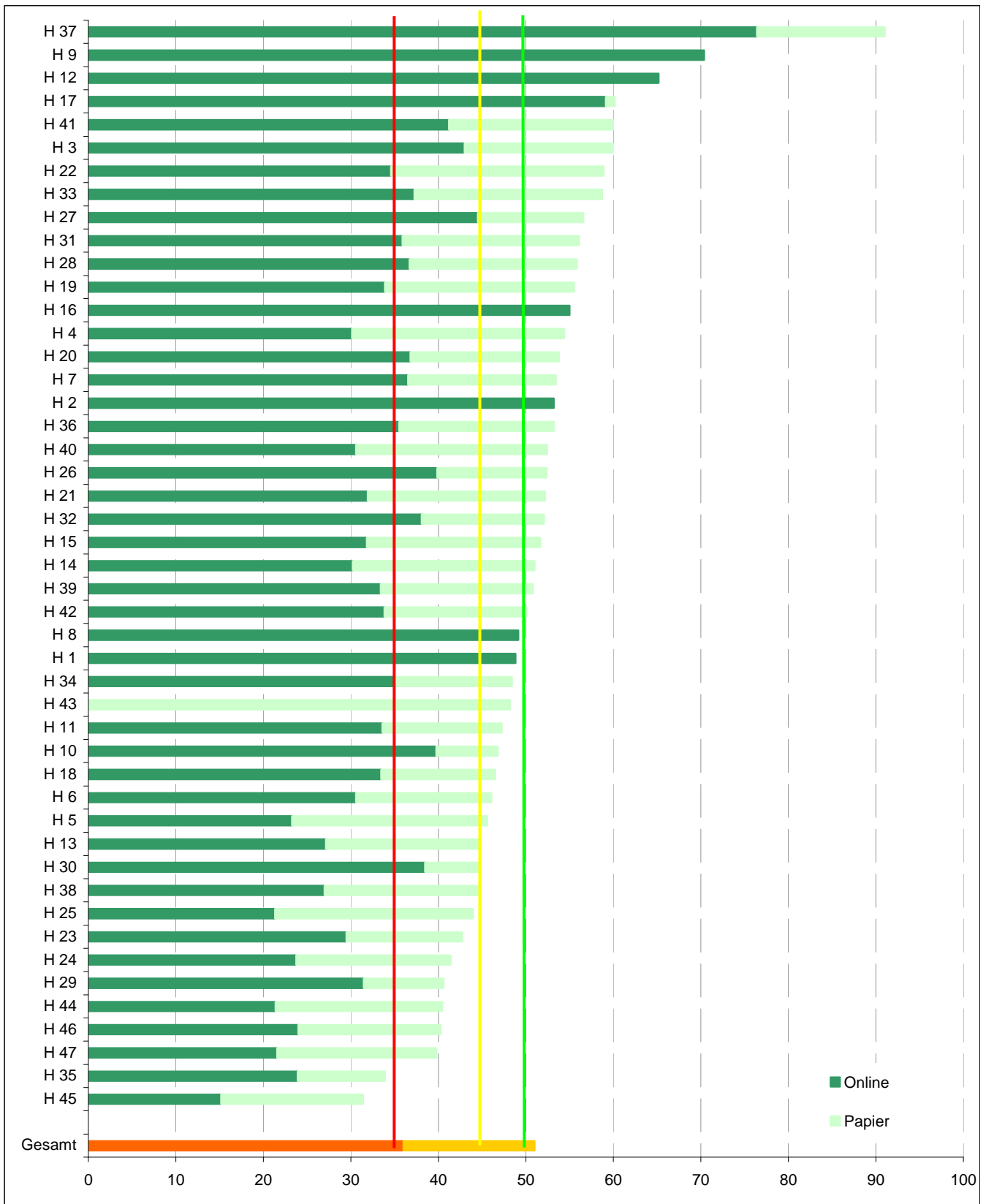
Abbildung 1: Zeitlicher Ablauf und Aufgabenverteilung der Befragung des Abschlussjahrgangs 2009 im WS 2010/11

<u>Aufgaben des INCHER-Kassel</u>		<u>Aufgaben der Hochschule</u>
Vorbereitung, Organisation, Leitung, Bereitstellung von Materialien	Auftaktworkshop (Februar 2010)	Ernennung eines zentralen Projektkoordinators, die Teilnahme am Workshop wird empfohlen
Beratung bei der Anpassung, Koordination der Änderungswünsche verschiedener Hochschulen und Fachbereiche, Sicherung der Vergleichbarkeit	Fragebogenentwicklung & -anpassung	Anpassung des Fragebogens an die Hochschule und ggf. an die Fachbereiche
Vorbereitung, Organisation, Leitung, Bereitstellung von Materialien	Workshop zur Fragebogenanpassung (Juni/Juli 2010)	die Teilnahme am Workshop wird empfohlen
Technische Umsetzung der Onlinebefragung + ggf. Erstellung druckfertiger Vorlagen für Papierfragebogen	Fragebogenanpassung + technische Umsetzung	Vorbereitung der Anschreiben, Materialbeschaffung, ggf. Druck der Papierfragebögen
Vorbereitung, Organisation, Leitung, Bereitstellung von Materialien	Workshop zur Durchführung der Befragung (September 2010)	die Teilnahme am Workshop wird empfohlen
Klärung von Fragen während der Feldphase, Dokumentation des Rücklaufes, Datenerfassung, Datenaufbereitung	Durchführung der Befragung + Datenerfassung	Adresskorrektur, Durchführung der Versandaktionen, Dokumentation des Rücklaufes
Vorbereitung, Organisation, Leitung, Bereitstellung von Materialien	Workshop zur Datenauswertung (Februar 2011)	die Teilnahme am Workshop wird empfohlen
Datenauswertung, Erstellung von hochschulspezifischen Ergebnisdarstellungen, wissenschaftliche Analyse	Datenauswertung und Präsentation der Ergebnisse Workshop zur Ergebnisdiskussion (April/Mai 2011)	Rückmeldung der Ergebnisse und Implementation in die Qualitätsentwicklung der Hochschule + ggf. eigene Datenauswertungen

Tabelle 2: Partnerhochschulen aus den Befragungen der Abschlussjahrgänge 2006, 2007 und 2008

Baden-Württemberg	Universität Freiburg, Universität Heidelberg, Universität Karlsruhe, Universität Konstanz, Fachhochschule Offenburg, Merz-Akademie Stuttgart, Universität Stuttgart, Universität Tübingen, Universität Ulm
Bayern	Bislang noch keine Beteiligung
Berlin	Beuth Hochschule für Technik Berlin, Fachhochschule für Wirtschaft Berlin, Freie Universität Berlin, Humboldt Universität Berlin, Technische Universität Berlin, Universität der Künste Berlin
Brandenburg	Technische Universität Cottbus
Bremen	Universität Bremen
Hamburg	Universität Hamburg
Hessen	Technische Universität Darmstadt, Fachhochschule Frankfurt/M., Universität Frankfurt/M., Fachhochschule Fulda, Universität Gießen, Universität Kassel, Universität Marburg, Fachhochschule Wiesbaden
Mecklenburg-Vorpommern	Universität Rostock
Niedersachsen	Fachhochschule Braunschweig/ Wolfenbüttel, Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, Hochschule Bremerhaven, Universität Göttingen, Universität Hannover, Universität Osnabrück, Hochschule Vechta
Nordrhein-Westfalen	Fachhochschule Aachen, RWTH Aachen, Ruhr Universität Bochum, Fachhochschule Dortmund, Technische Universität Dortmund, Universität Düsseldorf, Fachhochschule für Ökonomie und Management, Universität Köln, Universität Münster, Universität Paderborn, Universität Siegen, Universität Wuppertal
Rheinland-Pfalz	Bislang noch keine Beteiligung
Saarland	Bislang noch keine Beteiligung
Sachsen	Bislang noch keine Beteiligung
Sachsen-Anhalt	Universität Halle, Hochschule Anhalt
Schleswig-Holstein	Universität Kiel
Thüringen	Fachhochschule Erfurt, Technische Universität Ilmenau, Universität Weimar

Abbildung 2: Antwortquoten der Befragten des Abschlussjahrgangs 2007 bei der Befragung im WS 2008/09



Anmerkung: Sechs Hochschulen haben ausschließlich eine Onlinebefragung realisiert, eine Hochschule hat die Absolventenbefragung vollständig mit einem Papierfragebogen umgesetzt. Bei den anderen 40 Hochschulen kam ein gemischtes Verfahren (Online-Papier-Mix) zum Einsatz.

Die Antwortquote über alle Hochschulen beträgt 51% (36% Online + 15% Papier). 45 Hochschulen erreichen eine Antwortquote von mehr als 35% (rote Linie), 35 Hochschulen erreichten eine Antwortquote von mehr als 45% (gelbe Linie) und 26 Hochschulen erreichten eine Antwortquote von mindestens 50% (grüne Linie).

Abbildung 3: Das Projektteam des INCHER-Kassel im März 2009



v.l.n.r.: Florian Löwenstein (Statistik), Kerstin Janson (Publikation), Susanne Steinke (Datenerfassung), Choni Flöther (Projektkoordinatorin Uni Kassel), Sylvi Mauermeister (inzwischen ausgeschieden), Carmen Muresan (stellvertretend für alle studentischen Mitarbeiter/innen im Projekt), Lutz Heidemann (Projektkommunikation & -koordination), Martin Guist (Onlinetechnik), Harald Schomburg (Projektleitung)

Neue Mitarbeiter/innen (nicht auf dem Foto): Constanze Engel (Kommunikation), René Kooij (Statistik), Pia Wagner (Statistik)



Das Internationale Zentrum für Hochschulforschung Kassel

1978 gegründet, ist das 2006 in „INCHER-Kassel“ umbenannte ehemalige „WZ I“ der Universität Kassel ein national wie international bekanntes Zentrum der Hochschulforschung.

INCHER-Kassel gehört zu den wenigen Forschungseinrichtungen an europäischen Universitäten, die ausreichend groß sind, um sich mit vielfältigen Fragen von Hochschule und Gesellschaft zu befassen.

Unser Forschungszentrum ist Arbeitsplatz für etwa 25 bis 30 wissenschaftliche und nicht-wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter zurzeit sieben Doktorandinnen und Doktoranden, sowie für eine wechselnde Zahl von studentischen Hilfskräften.

Ein breites Themenspektrum, Kontinuität und Nachhaltigkeit zeichnen die Forschung des INCHER-Kassel aus. Wichtig ist insbesondere die europäische und international vergleichende Perspektive seiner sozialwissenschaftlich fundierten Arbeit.

Das INCHER-Kassel arbeitet derzeit in sechs Themenbereichen

1. Hochschule und Beruf
2. Studierende, Studienangebote und Studienstrukturen
3. Evaluation und Qualität
4. Internationalisierung und Globalisierung
5. Hochschulsysteme und Steuerung im Hochschulwesen
6. Transfer in die Praxis.

Neben der Forschung ist das INCHER-Kassel auch in der Nachwuchsausbildung aktiv. Seit 2004 bietet es gemeinsam mit dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel einen Master-Studiengang "Higher Education" an.